

Bauforensik

Tatorte aufspüren und versteckte Bauschäden dokumentieren

Setzen Sie bei Ihrer Sachverständigentätigkeit schon auf Bauforensik? Nutzen Sie Tatortlampen, Forensikkameras und Kamerafilter, um versteckte Bauschäden aufzuspüren? Zum Beispiel Schimmel- oder Wasserschäden, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind? Bauforensische Untersuchungen sind vergleichbar mit der Arbeit an „echten Tatorten“, die Sie aus Krimis kennen. Ihre „Ermittlungsarbeit“ untermauert die Befunde der ersten persönlichen Inaugenscheinnahme bei Tageslicht. Mit den Ergebnissen schärfen Sie Ihre Gutachten und erhöhen die Beweiskraft.

In diesem neuen Seminar erläutert Ihnen Jens Kestler die Grundlagen der Bauforensik und die spezifischen Anforderungen beim Einsatz von Digitalkamera und Smartphone. So eröffnen sich für Sie weitere Untersuchungsgebiete, in denen Sie bisher noch nicht tätig sind oder Sie erkennen frühzeitig ob überhaupt ein Mangel/Schaden vorliegt. Im Praxisteil der optischen Bauforensik suchen Sie im verdunkelten Raum nach wichtigen Spuren, die für das menschliche Auge bei Tageslicht unsichtbar sind. Sie setzen Lampen mit UV-Licht ein, dokumentieren mit Ihrer Kamera oder Ihrem Smartphone den Befund und stellen den Ursachenzusammenhang her. Die Ergebnisse diskutieren und bewerten Sie abschließend mit Ihrem Dozenten.

Termine: 19. - 20. Februar 2026
01. - 02. Juli 2026
06. - 07. Oktober 2026

Zeiten: 1. Tag:
10:00 Uhr - 18:00 Uhr
2. Tag:
09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Anmeldung: [Link](#)

Gebühr: 750,- €
(inkl. Mittagessen,
Getränke und
Lehrunterlagen)

Ansprechpartner:

Anmeldung/ Organisation/ Übernachtung

Claudia Koppers

Tel.: 02865 6084-11

c.koppers@akademie-des-handwerks.de

Fachliche Beratung:

Wolfgang Ronau

02865 6084-35

w.ronau@akademie-des-handwerks.de